

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

596 (22.12.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. ...

Gesamt-Auflage: 36 000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei ...

Nr. 596.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 22. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 595 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 596 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Die Bereinigung Argentiniens.

Karlsruhe, 22. Dez. Der vielbesprochene Mädchenhandel hatte bisher ein Hauptabgangsgebiet in Argentinien. Das galt noch immer so als ein Land, das etwas abseits des Hauptverkehrs und auch der Rechtsbeziehungen zwischen den Kulturstaaten lag.

Amthliche Nachrichten.

Mit Entschliessung des Groß. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1913 wurde Handelslehrer Dr. Rudolf Staab an der Handelsschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule (Handelsabteilung) in Rastatt versetzt.

Badische Chronik.

Anielingen (A. Karlsruhe), 22. Dez. Am Samstag hielt der hiesige Kirchenchor im festlich geschmückten Saale des Gasthauses zum „Hirsch“ seine diesjährige Weihnachtsfeier ab.

Worzhelm, 22. Dez. Im Bürgerausschussungssaal des Rathauses fand unter dem Vorsitz des Groß. Amtsvorst. des Geh. Reg.-Rats Reim, die diesjährige Versammlung der Bürgermeister der 30 Landgemeinden des Amtsbezirks statt.

Worzhelm, 22. Dez. Am Samstag nachmittag konnte eine Zahl Eingeladener, Behörde und Presse, sich überzeugen, daß der Worzheimer Zoologische Garten des Herrn Gustav Kern auf dem Hagel bereits des Besuchs wert ist.

Die Töpfer-Gewerke waren Mauraachers beste Kundschaft. Unwöhnlich noch ließ er ein Fuhrwerk mit ihren Eisenwaren die Donau hinabschwimmen, und das brachte ihm viel Geld.

„Ich richte Dir einweilen Dein Nachstellen. Willst Du dazu Wein oder Bier?“ sagte Anna. „Wein und vom Besten.“

„Sie sah ihn überaus an. Jetzt erst erinnerte sie sich, daß sie ihn ja gar nicht darum gefragt hatte, wie es mit dem Holzplatz in Wien stehe.“

Anna eilte fort, und Mauraacher ertrug den Brief. Schon nach den ersten Zeilen begann seine Hand zu zittern, und sein Gesicht verfarbte sich.

„Ah,“ meinte er, „das hat bis morgen Zeit.“ „Es ist aber auch einer von den Töpfer-Gewerken dabei,“ erinnerte Anna.

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Raum war Denhart fort, eilte Anna ins Zimmer des Vaters. Sie war inzwischen von Personen zurückgekommen und war hoch erfreut, als sie von der Ankunft des Vaters hörte.

„Ja, ja, aber wie leicht hätte Dir etwas geschehen können! Es soll ja ganz furchtbar zugehen in Wien.“

„Und sie lief davon und holte die Briefe. Mauraacher hatte nicht Lust, sie zu lesen, nahm sie und warf sie auf seinen Schreibtisch.“

„Ah,“ meinte er, „das hat bis morgen Zeit.“ „Es ist aber auch einer von den Töpfer-Gewerken dabei,“ erinnerte Anna.

von seiner Höhe hinuntersteigen, mit den Bauern um Holz schachern, und sich mit all den Kleinlichkeiten abgeben, die er bisher sock und dessen Nachfolger überlassen hatte.

Die Hand mit dem Brief wie gelähmt am Sessel hinabhängend, sah der Schiffmeister da und starrte vor sich hin. Das Wort, das Denhart in seiner Verzweiflung vor einer halben Stunde hier an derselben Stelle gesprochen hatte, fiel ihm ein.

„Die neue Zeit ist stark. Mit uns ist's nichts mehr, wir müssen gehen und anderen Leuten Platz machen!“ Und da schlich auch an sein Herz das Grauen vor der Zukunft heran, verstärkt durch das Gefühl der Unzulänglichkeit der eigenen Kraft.

12 bis 1 1/2 Uhr im Stadtratsaal des Rathauses vorgenommen.

Heidelberg, 22. Dez. Wie noch erinnerlich, hat die Diözesanynode am Fuß- und Bettag eine Kundgebung von den Kanzeln der evangelischen Kirchen verkünden lassen...

Waldwimmersbach b. Heidelberg, 22. Dez. Vorgefunden am 8. Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feuererschreckt. Das Dekonomiegebäude des Adolf Zahn stand in hellen Flammen...

Hochhausen a. d. Tauber, 22. Dez. Mit dem Bau der langerehnten Wasserleitung wird hier demnächst begonnen werden. Nachdem die Leitungsanlage von der Groß. Regierung genehmigt...

Freiburg, 22. Dez. Die neue Eschholzstrassenbrücke hat ihren Figurenschmuck erhalten.

Freiburg, 22. Dez. Der neue Direktor des Freiburger Landesgefängnisses, Eduard Köhlin, welcher bekanntlich von seinem Mannheimer Posten in gleicher Eigenschaft an die Stelle des wegen leidender Gesundheit aus dem Amte scheidenden Geh. Rats Wihl...

Freiburg, 22. Dez. Am Donnerstag nachmittag fiel ein fünfjähriger Knabe in den Gewerbetanal und wurde bis in die Drosseln mitgerissen...

St. Georgen i. Sch., 22. Dez. Durch das Hinscheiden des Herrn Altbürgermeister Jakob Wintermantel werden nunmehr auch die Namen der hochherzigen Stifter bekannt...

Singen a. S., 22. Dez. Nach der Übung vieler anderer Städte beschloß der Gemeinderat ab 1. Februar n. J. auch hier eine Verbrauchssteuer auf eingeführtes Bier zu erheben...

Vom Bodensee, 22. Dez. Bei heftigem Sturm riß sich der zur Drahtstation gehörige Fesselballon vom Dampfer los...

Aus Baden, 22. Dez. Am eine Ueberflut über den Stand des Arbeitsmarktes, die wirtschaftliche Konjunktur und über die Lage des Baugewerbes...

die Stube der Gelehrten und Forscher verlassen hatte, war er auch schon Herr der Welt, ein Jüngling zwar noch, aber mit dem stolzen, harten Siegerblut...

Mauracher fühlte, wie seine Welt, die er bisher so fest begründet wähnte, rings um ihn schwankte, als hätten sie plötzlich aus der Dunkelheit herauslangende Titanenfüße erfahrt...

Winterzauber und Kinderglaube.

Von M. Spat h.

(Aber. Nachdr. verboten.)

Ich hatte meine Brettle angeknallt und war hinausgerogen in den flimmernden, weißen Winter hinein. Endlos rein und unberührt lag der Schnee da, und die Sonnenstrahlen tanzten darauf...

So weich war der Schnee, daß ich mich manchmal hätte hineinwerfen mögen mit ausgebreiteten Armen, wie auf ein flaumiges Lager. Raun hörte man das leise Knarren der Schneeschuhe...

Wohngebäuden im ganzen Land angeordnet. Wie der Lehrer Zeitung von ihrem Karlsruhe Korrespondenten geschrieben wird, hat die Bezirks- und Ortsbaukontrolleure verpflichtet...

Direkte Bahnverbindung Freiburg-Lodnau-Biesental.

st. Lodnau, 22. Dez. Der schon längst gehegte Wunsch einer direkten Bahnverbindung Freiburgs mit Lodnau und dem Biesental, über die wir erst kürzlich berichtet haben...

Die Versammlung wurde von Bürgermeister Keller-Lodnau geleitet. Es kamen nach einem einleitenden Referat von Direktor Herrmann-Lodnau eine Anzahl Redner zu Wort, worunter die Herren Landtagsabgeordneten Kopf-Freiburg, Herber-Schopfheim...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Dezember.

Winter-Anfang.

Wir können uns eigentlich dieses Jahr über eine Unpünktlichkeit des Winters nicht beschweren. Einige Tage bevor er seinen offiziellen Einzug hielt, hat er uns seine Vorboten gesandt: Schnee und Eis...

Großherzogin Luise ließ dem Zentralkomitee des Frauenvereins auf seine Glückwunschadresse zu ihrem 75. Geburtstag folgendes Hand schreiben zu gehen: Die Glückwünsche, die das Zentralkomitee des Badischen Frauenvereins mir alljährlich zum Geburtstag in warmen Worten darbringt...

Erdbeben.

Heidelberg, 22. Dez. Der Seismograph der Königsstuhlsternturme verzeichnete gestern nachmittags ein schwaches Erdbeben. Das Beben setzte kurz vor 5 Uhr ein...

Hohenheim (Württemberg), 22. Dez. Gestern abend wurde um 5.22 Uhr von der Erdbebenwarte ein mittelstarkes Erdbeben registriert.

Jetzt stand ich auf dem Silberberg, und nun gings, heidi abwärts, — ein kleines Stück nur, aber genug um zu sehen, daß die langen Dinger ganz gehörig rutschten. — Noch eine kleine Strecke durch das Tal und ich bog in den Wald ein...

Wie sie glitzerten, diese unendlich feinen Äste und Astchen, bedeckt von kristallinem Reif. Und die großen Zweige hingen tief über meinen Weg, niedergebückt von der weichen, schweren Schneelast...

Ich war schon ein beträchtliches Stück höher gestiegen und war erstaunt darüber; wie im Fluge verging die Zeit in dieser Märchenwelt! In mir sang und klang es, und ich suchte, warum ich so froh war. — Da kam etwas hinter mir heraufgeklettert, — pustend und schnaufend und knarrend...

„Wo gehst denn hin?“ fragte ich und schaute in zwei helle Blauaugen, die mich erstaunt ansahen. „Zum Christkind auf den Feldberg,“ sagte es mit einem klaren Stimmchen, „hab' Auftrag' an's.“

Ich stutete einen Augenblick, dann lachte ich gerade heraus. Der kleine Kerl war zu nett. „Warum suchst' denn 's Christkindl auf dem Feldberg, du?“

Er sah mich ein wenig verärglich an: „Ha, — weil's oben ist,“ sagt er dann kurz und will weitergehen.

„Du packe ihn an seiner dicken, blauen Wolljade: „Wer hat denn dir so was gesagt, Bub?“

„Er Herr dort unten hat n'em andre g'sagt, er ging zum Christkindle auf de Feldberg, und der war größer wie Sie und muß es wisse.“ Damit riß er sich los und klip-klap, klip-klap stapften die langen Schneeschuhe durch den Wald dem Feldberg zu.

Eigener, kleiner Kerl, dachte ich, also der freunt sich jetzt auf's Christkindl, das er oben antrifft, und ich doch in erster Linie auf den dampfenden Kaffee im Hebelstübli und auf die guten Schneekendnudeln...

Und jetzt erst war ich froh, ganz vom Innersten heraus froh: „Stille!“ rief ich hinaus in den weißen Winter, weil mir im Augenblick kein anderer Jubelruf einfiel; und dann hörte ich Menschenstimmen, die mir es jauchzend wiedergeben: „Stille!“

Durch die Bäume sah ich Dächer schimmern, — — — ich war auf dem Feldberg.

Vermischtes.

Berlin, 22. Dez. (Tel.) In der vergangenen Nacht griff ein 26 Jahre alter Arbeiter in der Wohnung seiner Mutter in der Trunkenheit seine Angehörigen tödlich an. Schließlich wurde er von seinem älteren Bruder überwältigt, zu Boden gedrückt und anscheinend durch Erwürgen getötet. Der Täter stellte sich der Polizei.

Berlin, 21. Dez. (Tel.) Der aus der Bukowina stammende 26jährige Kaufmann Bildner ist mit seiner Frau und seinem Schwager nach Hinterlassung einer Schuldenlast von über 50 000 Mk. aus Berlin verschwunden. Die Geschädigten betreiben zuletzt ein Abzählungsgeschäft. Sie bestellten überall große Posten Möbel, Teppiche, Uhren usw. auf Kredit und verschleuderten sie sofort gegen Barzahlung.

Prag, 22. Dez. (Tel.) Die Prager Zeitungen, deutsche wie tschechische, sind, nachdem das Drucker- und Seherpersonal am Sonntag früh in ziemlicher Vollständigkeit mit zahlreichen Annoncen wieder erschienen.

Unglücksfälle.

hd Braunschweig, 22. Dez. (Tel.) Am Sonntagabend wurde auf der benachbarten Bahnstation Künninge der dort wohnhafte Mobelkutschmeister Hüßoff und dessen Knecht der Sohn des hiesigen Briefträgers Haars, von einem von Wolfenbüttel kommenden Personenzug überfahren. Wie die „Braunschw. N. N.“ melden, wurde Hüßoff auf der Stelle getötet, der Knecht schwer verletzt. Neunzehn Wunden zufolge haben die Beiden die schon geschlossene Schranke passiert und gerieten so unter den Zug.

Odenburg, 22. Dez. (Tel.) Auf der Fahrt von Spiereroog nach Harlingerhies kenterte gestern nachmittags auf hoher See ein Ruderboot. Alle vier Insassen, der Bootsinhaber, sein Gefährte, ein Maurer und ein Maurerpolier fanden den Tod in den Wellen.

Brände.

Breslau, 22. Dez. (Tel.) Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, steht das herzogliche Verwaltungsgebäude in Flammen. Die Alten sind gerettet. Die Wohnung des General-Bevollmächtigten des Hauptmanns von Brüned ist ausgebrannt.

Simbach (Sachsen), 22. Dez. (Tel.) In Niederzohna brach gestern vormittag nach Beendigung des Gottesdienstes Feuer aus. Als man es bemerkte, stand der Dachstuhl bereits in Flammen. Schon eine Stunde später brach der Turm zusammen und durchschlag das ganze Gebäude. Die Kirche ist vollständig niedergebrannt. Nur die letzten Umfassungsmauern stehen noch. Der Brand ist wahrscheinlich durch die Heizung ausgebrochen.

Schwerin, 22. Dez. (Tel.) Durch die eingehende amtliche Untersuchung hat sich die Entzündungsursache des Brandes im großherzoglichen Schlosse nicht feststellen lassen. Jedenfalls ist festgestellt worden, daß weder Fahrlässigkeit noch vorsätzliche Brandstiftung in Frage kommen.

Großfeuer in Portsmouth.

Portsmouth, 22. Dez. (Tel.) Dem gemeldeten Großfeuer in dem Bod von Portsmouth ist ein großes Gebäude zum Opfer gefallen, in dem sich der Segelspeicher, der Semaphorturm und das Lazarett befinden. Der angerichtete Schaden wird auf vier Millionen Mark geschätzt. Der Semaphorturm, der die Zentralsignalfeste des Hafens war, hat einen ausgeprägten Leberfleck über Spithead und den Solent. Der Turm, der 167 Fuß hoch und ganz aus Holz gebaut war, stammte aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Tag und Nacht wurde in ihm eine Wache unterhalten. Von den drei Mann, die gestern die Wache hatten, ist nur einer entkommen; die beiden anderen sind umgekommen.

Das Feuer war um 7 Uhr 25 Minuten abends auf dem Schlachtschiff „Queen Mary“ bemerkt worden, der im südlichen Eisenbahnpier lag. Ein allgemeiner Alarm wurde gegeben und von allen im Hafen liegenden Schiffen wurden Abteilungen mit Löschapparaten geschickt. Das Feuer war meilenweit sichtbar. Einige Zeit bestand Gefahr, daß es auch die Ost- und Farbenlager ergreifen würde. Der Schlachtschiff „Queen Mary“, auf dem brennende Holzstücke und Funken niederregneten, mußte aus der Feuerzone entleert werden. Erst um 2 Uhr früh wurde man des Feuers Herr, dessen Ursache noch nicht festgestellt ist. In dem verbrannten Gebäude befanden sich auch alte Schiffsmodelle und historische Dokumente, darunter solche aus dem Krimkrieg.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. Dez. Herr Dr. Hugo Trommsdorff, der am Freitag, wie berichtet, sein 50 jähriges Doktorjubiläum feierte und aus diesem Anlaß den Betrag von 20 000 Mark der Universität für eine Stiftung überwies, promovierte am 19. Dezember 1863 in Heidelberg zum Dr. phil. Sein Doktordiplom wurde vorgestern erneuert. Für die Stiftung sprach ihm Rektor Gottlieb den Dank der Universität aus. Die chemische Gesellschaft Heidelberg ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Mülhausen, 20. Dez. Am hiesigen Stadttheater sowie an dem zu Colmar ging am letzten Donnerstag resp. Freitag in Anwesenheit des Komponisten die einaktige Oper „Julietta“ von Heinrich Wienhoff, die feinerzeit in Karlsruhe ihre Erstaufführung erlebte, in Szene. Die Oper fand an beiden Theatern lebhaften Erfolg.

P.C. Cincinnati, 22. Dez. (Tel.) Frau J. Amory, eine bekannte Dame der hiesigen Gesellschaft, hat von dem Direktor des irländischen Kunstmuseums ein Porträt von Tizian, „Vittorio II.“, gekauft und es dem Kunstmuseum der Stadt Cincinnati zum Geschenk gemacht. Frau Amory hat für das Bild 400 000 Dollars (über 1 600 000 Mark) gezahlt.

Kleine Zeitung.

Der Vollender des Panamakanals, Oberst Goethals, ist bekanntlich außerordentlich praktisch veranlagt. Davon erzählt man sich jetzt eine nette, sehr bezeichnende Geschichte aus der Zeit, als er Hauptmann und Lehrer an der Westpointer Kadettenschule war. Damals stellte er seiner Klasse die folgende Aufgabe: „Der sechzig Fuß hohe Flaggenmast auf einem Turpenübungsplatz ist umgefallen. Sie erhalten von dem kommandierenden Offizier den Befehl, ihn wieder aufzurichten. Dazu werden Ihnen zugeteilt ein Unteroffizier, zehn Kadetten, ein Mann. Wie werden Sie die Stange wieder hochbekommen?“ Jeglicher Kadett nimmt Papier und Bleistift vor, rechnet sich die Gewichte, erforderliche für Krane, Flaschenzüge usw. aus und reicht schließlich dem Kapitän eine lange Zahlen- und Werkzeugeaufstellung ein. Keiner dabei zum gleichen Resultat gekommen wie der andere. Keiner

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 22. Dez. Kapitän-Leutnant Prinz Walbert von Preußen, Navigations-Offizier des kleinen Kreuzers „Cöln“, ist zum Stabe der Hochseeflotte kommandiert worden. hd Berlin, 22. Dez. Der Staatssekretär des Auswärtigen, von Jagow, traf gestern abend aus Stuttgart wieder in Berlin ein.

Königsberg (Preußen), 22. Dez. Auch der Verband der „Ostdeutschen Presse“ hat gelegentlich seiner Hauptversammlung eine Resolution zu dem Prozeß gegen die Faberner Rekruten angenommen, in der das Verhalten des Redakteurs Kaeßle vom „Eisener“ in Strazburg als unerhörter Vertrauensmißbrauch kritisiert und im Interesse der Ehre und des Ansehens des deutschen Redakteurstandes scharf verurteilt wird. (Kaeßle hatte die Rekruten bekanntlich zu einer schriftlichen Erklärung veranlaßt, deren Geheimhaltung er versprochen hatte und diese Erklärung dann veröffentlicht.)

Wien, 22. Dez. (Privattele.) Ein österreichischer General schlägt in der „Zeit“ große gemeinsame Manöver der österreichischen Armee mit der deutschen Armee vor. Es müßte, um ein dem Ernstfalle nahekommenes Verhältnis herzustellen, von jeder Seite vier bis sechs Korps zur Verwendung gebracht werden; da in einem Kriege des Dreibundes gegen die Triple-Entente die österreichische Flotte auf der Seite der italienischen Flotte im Mittelmeer gegen die französische-englische zu kämpfen hätte, sollte auch dem Gedanken gemeinsamer österreichisch-italienischer Flottenmanöver näher getreten werden. Schon vor 60 Jahren hätten gemeinsame preußisch-russische Truppenübungen bei Kalisz stattgefunden.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

Paris, 22. Dez. Die Deputiertenkammer beriet heute weiter über den Gesetzentwurf betreffend die Gehalts- und Sold-Erhöhung für Offiziere und Unteroffiziere.

Ein Abänderungsantrag Dalbier, der die Generale und die ihnen gleichstehenden Offiziere von den Wohlstand des Gefeches ausschließt, wurde mit 310 gegen 238 Stimmen angenommen, obgleich die Regierung und die Budget-Kommission wenigstens die Brigade-Generale in das Gesetz einzuverleiben wünschte.

Ebenso bekämpfte die Regierung einen weiteren Antrag Dalbier, der die Gehaltserhöhung der Obersten befristet. Heute nachmittag wird die Beratung fortgesetzt.

Zur Lage in Mexiko.

Veracruz, 22. Dez. Die heitigen Bewohner von Tampico haben an den englischen Admiral Ceadod ein Dantelegramm geschickt, in dem sie sagen, daß sie für den ihnen zuteil gewordenen Schutz des Lebens und Eigentums danken und hoffen, den Admiral einmal in Mexiko zu sehen, wenn die Lage erst friedlicher geworden sei, um ihm persönlich noch einmal danken zu können.

Mexiko, 22. Dez. Die Aufständigen sammeln sich wieder, wie schon kurz gemeldet, vor Tampico an. Man sagt, daß dies auf Grund eines Befehls des Generals Carranza geschehe, welcher Order gegeben habe, die Stadt auf alle Fälle zu nehmen, ganz gleich, was es koste. Die Regierungstruppen sind voller Zuversicht, den Angriff zurückzuweisen zu können und haben bereits die Offensiv gegen die anrückenden Rebellen ergriffen.

Mexiko, 22. Dez. Die Aufständigen halten Tampico eng umschlossen. Ein regelrechter Angriff wird in Kürze erwartet. Das Geseht, über das bereits gemeldet wurde, war nur ein Schärmelzug, das in einiger Entfernung von Tampico geliefert wurde.

Washington, 22. Dez. Auf Nachrichten von dem Admiral Fletcher, wonach bei Tampico die Feindseligkeiten wieder ausgenommen worden sind, hat das Marine-Departement einen ungeschützten Kreuzer von Vera-Cruz nach Tampico beordert.

Mexiko, 22. Dez. Die föderalistischen Truppen haben die Minenstadt Concepcion del Oro von den Aufständischen zurückerobert. Es handelt sich hierbei um ein sehr bedeutendes Minenrevier, wo auch englische Kapitalien investiert sind.

Chihuahua, 22. Dez. Der General Villa hat einen Befehl erlassen, in dem er erklärt, daß jeder, der bei einer Plünderung oder bei einem Angriff auf fremdes oder mexikanisches Eigentum betroffen wird, hingerichtet wird. Selbst Aufständische, welche den Wohnsitz eines Mexikaners plünderen, sind erschossen worden.

London, 22. Dez. Der Washingtoner Agent der mexikanischen Rebellen hat den Londoner Agenten aufgefordert, dem Sekretär von Londons mitzuteilen, daß die Streitkräfte

alles faßlich! entscheidet Goethals. „Sie sagen einfach: Unteroffizier, richten Sie diesen Flaggenmast auf!“

Der Tango hat ganz Amerika in Banden geschlagen, und die Washingtoner Gesellschaft ist so entzückt von den Tango-Tees, daß sich die Theater gezwungen sehen, die neue Mode mitzumachen. Eine Stunde vor Beginn der Nachmittags- und Abendvorstellungen werden jetzt Tango-Tees in sämtlichen Theatern der Stadt veranstaltet, die einen riesigen Zuspruch finden. Viele Theater, die bisher an chronischem Kassensturz trankten, sind jetzt alltäglich bis auf den letzten Platz besetzt. Der Tango war aber auch die unmittelbare Ursache zu einer Tragödie, die sich am Donnerstag in Mainz im nordamerikanischen Staat Louisiana, abspielte. Henry Leona war der unbekannteste Held des Tanzabends. Er forderte Miß Allan Winters, das schönste Mädchen der Stadt, auf, mit ihm einen Tango zu tanzen. Ihr Verlobter L. Tates, ein reicher südlicher Pflanzer, legte jedoch sein Veto ein und erklärte den Tango als unmoralisch. Als der Brautgroom jedoch auf kurze Zeit den Tanzsaal verlassen hatte, tanzten Miß Winters und Leona einen Tango. Tates betrat jedoch unverhofft den Tanzsaal, kürzte auf des tanzenden Paar los und tötete mit einem Stich in das Herz seinen Rivalen.

ok. Das Glühwürmchen und sein Chloroform. Daß das Glühwürmchen seine Beute erst chloroformiert, ehe es sie verschlingt, ist durch M. Henry Fabr., den als Entomologen rühmlichst bekannten Forscher entdeckt worden. M. Fabr. ist der Name eines „Insekten-Homers“ zuteil geworden, da er wahre Epen von dem Leben dieser Tiere zu fassen weiß. Seine Geschichte des Glühwürmchens wurde vor kurzem im „Century Magazine“ erzählt. Das Insekt lebt hauptsächlich von Schneden. Diese betrachtet es eine Zeit lang, um dann sein „Instrument“ heranzuholen, zwei kräftige Nadeln, deren Enden zu einem scharfen Haken gebogen sind, der so fein ist wie ein Haar. Es berührt die Schnede mehreremal mit dieser Waffe. Alles in allem vielleicht fünf- bis sechsmal, darnach erscheint die Schnede ganz gelähmt, und das Glühwürmchen fängt an, sie zu verzehren. Das heißt, es saugt sie auf, denn wie es scheint, hat das Insekt die Fähigkeit, den Schneckenkörper nach und nach in Flüssigkeit aufzulösen. M. Fabr. machte Versuche mit solch einem chloroformierten Tier und fand es ohne Gefühl für Nabelstiche. Nach zwei bis drei Tagen erlangte es jedoch das Bewußtsein wieder. Ein kalter Abguss beschleunigte die Genesung.

der Konstitutionalisten sich nach den Regeln des Völkerrechtes als berechtigt betrachten, jeden Dampfer, gleichviel welcher Nationalität, zu zerstören, der für Huerta bestimmte Kriegsmunition nach den mexikanischen Territorialgewässern bringen sollte.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 22. Dez. Die Wahlen zur Deputiertenkammer haben begonnen. Man erwartet, daß die Partei für Einheit und Fortschritt eine große Majorität erzielen wird.

Konstantinopel, 22. Dez. Die Bforte wird heute nochmals die Anfrage der Triple-Entente-Mächte, sowie die russischen Kompensationsforderungen, die sich auf die deutsche Militärmission beziehen, beantworten. Unter den russischen Forderungen soll sich auch die befinden, Siman Pascha müsse von Konstantinopel entfernt und in einer anderen Garnison stationiert werden.

Konstantinopel, 22. Dez. Die Bforte hat gestern bei den Mächten gegen den Vorschlag des englischen Staatssekretärs des Auswärtigen, Sir Eduard Grey bezüglich der Inselfrage Einspruch erhoben. Falls eine Verständigung der Mächte über diesen Vorschlag zustande kommt, wird dieser Protest natürlich ungehört verhallen, da die Türkei selbst ihre Zustimmung dazu gegeben hat, daß die Inselfrage durch die Mächte gelöst werde.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witgeteil d. Generalberz. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Freitag: „Alef“ in Amsterdam, am Samstag: „Main“ in Baltimore, „Greifswald“ in Antwerpen, am Montag: „George Washington“ in Newport, am Sonntag: „Eisenach“ in Bremerhaven, „Frankfurt“ in Bremerhaven, „Krefeld“ in Oporto, „Jord“ in Colombo; abgegangen am Freitag: „Schuldschiff Herzogin Cecilie“ von Tocopilla, am Samstag: „Schlesien“ von Melbourne, „Geben“ von Gibraltar, „Schleswig“ von Alexandria, „Prinzess Alice“ von Shanghai, „Sierra Ventana“ von Funchal, „Barbarossa“ von Bremerhaven, „Chemnitz“ von Galveston, „König“ von New Orleans, am Sonntag: „Zetien“ von Antwerpen, „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Cherbourg, „Kaiser Wilhelm II.“ von Plymouth, „Prinz Ludwig“ von Aden, am Montag: „Prinz Waldeemar“ von Brisbane.

Spielplan auswärtiger Theater.

Stadtheater Freiburg. Dienstag, 23. Dez., 5 Uhr: „Der Froschkönig und der eiserne Heinrich“. Donnerstag, 25. Dez., 5 Uhr: „Faust (I. Teil)“. Freitag, 26. Dez., 3 Uhr: „Der Froschkönig und der eiserne Heinrich“; 8 Uhr: „Der Vogelbändler“. Samstag, 27. Dez., 7 Uhr: „Der Evangelium“, Sonntag, 28. Dez., 2 Uhr: „Der Froschkönig und der eiserne Heinrich“; 7 Uhr: Einmaliges Gastspiel von Alexander Wolff vom Deutschen Theater in Berlin als „Samlet“. Mittwoch, 31. Dez., 7 1/2 Uhr: „Der Vogelbändler“. Donnerstag, 1. Jan., 7 Uhr: „Manon“. Sonntag, 4. Jan., 4 Uhr: „Barfais“.

Warnung!

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen kaufen, dann muß jedes Paket zu 30 Pfg. und jede Dose zu 60 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen u. dem wertlosen Zuckerzeug. Fr. Kaiser, Waiblingen. Auch Fabrikant des bekannten Kaiser's Kindermehl.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien rüstet, wende sich an Friedrich Kern, Generalvertreter in Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Ede Erbringerstr. Billette zu Originalpreisen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Erfrorene Hände wäscht man am besten mit Obermeyer's Meibalm-Orbea-Beise, welche gemäß langjähriger Erfahrungen von hervorragender Wirksamkeit ist. Orbea-Beise ist 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben. 56044

Illustrierte Weltschau

Wochenschrift im neuen Kupfer-Litdruck-Verfahren. Sonderbeilage zur „Badischen Presse“ Ausgabe B. Wir bitten alle diejenigen, die sich zu einem Bezuge noch nicht entschlossen haben, ihre Bestellung nunmehr baldigst vorzunehmen, damit am 3. Januar pünktlich mit der Lieferung begonnen werden kann. Die rechtzeitige Bestellung liegt schon deshalb im Interesse der Bezugsnehmer, weil es infolge der steigenden, starken Nachfrage wohl kaum möglich sein wird, späterhin frühere Nummern nachzuliefern. Meldungen entweder an das Trägerpersonal oder direkt an uns erbeten. Bestellchein zur gest. Benützung unten. Die Postabonnenten wollen bei Erneuerung des Abonnements bei der Post angeben, welche Ausgabe — „A“ wie bisher oder „B“ mit „Weltchau“ — vom 1. Januar 1914 gewünscht wird. (Ausgabe „B“ 63 Pfennig vierteljährlich für die „Weltchau“ mehr.) Die Beilage kann nur von den Abonnenten der „Badischen Presse“ bezogen werden.

An die Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe. Unterzeichneter bestellt vom 1. Januar 1914 ab als Abonnent der „Badischen Presse“ die wöchentlich erscheinende Sonderbeilage zur „Badischen Presse“ „Illustrierte Weltchau“ gegen einen Zuschlag von 60 Pfg. vierteljährlich zum Abonnementspreis.

Name:
Wohnung:
Datum:

Napoleons Sterbehaus.

1 Aus Paris wird uns geschrieben: Die Pariser Zeitschrift "Illustration" bringt eine Reihe von Photographien des Sterbehauses Napoleons I. in Longwood auf Sant Helena...

Die Insel Sant Helena ist zwar britischer Besitz, doch hat die französische Regierung vor sechs Jahren das Gut von Longwood angekauft, um selbst die Pflege dieses Napoleon-Heiligtums zu übernehmen...

Endlich hat sich der Abgeordnete Engender entschlossen, in der Kammer den Antrag einzubringen, den jährlichen Longwood-Kredit von 9000 auf 20 000 Franken zu erhöhen...

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 22. Dez. Weitere Ergebnisse aus Süddeutschland: Im Ostkreis siegte "Verein für Bewegungsspiele Nürnberg" gegen "Wader München" 5:1...

F. C. Mühlburg gegen F. C. Union-Stuttgart

heim Stände von 2:2 (?) abgebrochen. Halbzeit 1:2. F. Karlsruhe, 22. Dez. Zwei ebenbürtige Gegner trafen sich gestern nachmittags auf dem Sportplatz an der Honellstraße zum fälligen Retourspiel...

Über den Spielverlauf sei folgendes bemerkt: Vom Anstoß "Mühlburgs" setzte sich "Stuttgart" gleich in Angriff. Während die Einheimischen erst noch "warm" werden mußten, zeigten sich die Gäste gleich in guter Form...

Regierung und Sport.

Berlin, 22. Dez. An den olympischen Spielen in Berlin im Jahre 1916 werden sich auch die Eisenbahnvereine, soweit sie Sportabteilungen besitzen, beteiligen. Der Minister v. Breitenbach hat den Direktoren eine Denkschrift über die Vorbereitung dieser internationalen Veranstaltung zugehen lassen...

Das zunehmende Verständnis für die Pflege der Leibesübungen auch in den leitenden Kreisen hat sodann weiter-einen treffenden Ausdruck gefunden in einem Ansprechen, das der Reichsanwalt an den Vorsitzenden des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen gerichtet hat...

teile Ihre Ansicht, daß diese Wettkämpfe für den Zusammenfluß und die Begehrtheit der deutschen Studierenden Jugend von ganz besonderer Bedeutung sind und hoffe, daß die Studierenden in kommenden Jahren einen immer wachsenden Anteil daran nehmen werden.

Von der Luftschiffahrt.

Heidelberg, 22. Dez. Der Godekerpilot Schwahn, dessen Mutter in Rohrbach wohnt, machte gestern mit dem Piloten Weiß von Heidelberg einen Prämiensflug von Mainz hierher; die Fahrt ging 11 Uhr 6 Min. in Mainz ab...

Im Luftschiff über dem Badener Land.

Wer uns vor einem Jahrzehnt gefragt hätte, daß wir bereinz einmal einen Reiseführer für Luftfahrten bekommen würden, den hätten wir zweifellos ausgelacht. Und heute verfügen wir neben den verschiedensten Reiseführern durch aller Herren Länder auch über offizielle Reiseführer für die Luftfahrten der Deutschen Luftschiffahrts-Akt.-Gesellschaft...

In seinem hübschen gelben Leinwandband, der auf der Vorderseite das Karlsruhe-Kreidenjoch von oben gesehen zeigt, macht das Buch schon äußerlich einen guten Eindruck. Das vorliegende Buch will, so wird im Vorwort betont, nicht nur für Reisende an Bord der Luftschiffe ein Führer sein, sondern auch für alle Freunde weiter Ueberschau und zusammenfassender Gedanken bei einem flüchtigen Gange durch Badens Natur und Kultur ein Geleit geben...

Unser Schiff verläßt nun das Gebiet der Bahnlinie und steuert westlich davon über Wald und Feld und reiche Wasserlandschaft immer näher rüd Karlsruhe, Badens Hauptstadt. Da ist bereits der neue Bahnhof unter uns. Dort der schöne Park mit einem Teich ist der Stadtpark und darin erbliden wir einen Hügel, der eine Ruine trägt, die wohlgelegene Nachbildung der Burg Jähringen, des aus dem 11. Jahrhundert herübergeretteten Restes des ersten Sitzes des badischen Herzogtums...

Von Großherzogs Haus.

Hier alles geht aus. Markgraf Karl Wilhelm von Baden, ein Freund „originalster Einfachheit und Schürze“, erbaute 1715 inmitten des Hartwaldes an der Stelle, wo er einst „im Waldessatten Ruhe gefunden“, ein aus Fachwerk aufgeführtes Jagdschloß. Nach den Strichen der Windrose wurden 32 vom Schloß strahlenförmig ausgehende Schenkel durch den Wald gehau. Hierauf ließ der Markgraf bekannt machen, daß jedermann, der sich bei seinem neuen Schloß anbaue, große Vergünstigungen erhalte...

Markgraf Karl Wilhelm von Baden, ein Freund „originalster Einfachheit und Schürze“, erbaute 1715 inmitten des Hartwaldes an der Stelle, wo er einst „im Waldessatten Ruhe gefunden“, ein aus Fachwerk aufgeführtes Jagdschloß. Nach den Strichen der Windrose wurden 32 vom Schloß strahlenförmig ausgehende Schenkel durch den Wald gehau. Hierauf ließ der Markgraf bekannt machen, daß jedermann, der sich bei seinem neuen Schloß anbaue, große Vergünstigungen erhalte...

Der Führer ist ganz vorzüglich illustriert und namentlich die Karlsruhe-Bilder aus luftiger Höhe, welche wie alle übrigen von dem bekannten Delag-Photographen Rahn-Baden-Baden stammen sind sehr gut gelungen. Nur eines: Das Bild untergeschrieben: „Kempplatz bei Iffezheim“ scheint mit eher der Johannisstaler Flugplatz zu sein. Der Iffezheimer Kempplatz ist es auf keinen Fall. In seiner reichhaltigen Illustration und seinem allgemein interessanten Inhalt, von dem noch das historische Kapitel „Wie Baden wurde und heute ist“ besonders erwähnt sei, dürfte sich der Führer auch für Schulen und Vereine für Heimatgeschichte eignen. Jedenfalls ist dem nützlichen Wert weiteste Verbreitung zu wünschen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Als Ergänzung der vor kurzem erschienenen Vertausgabe sowohl, wie zur Abwechslung erläuterten Ausgabe des Beitragsbuches gibt die G. P. Buchverlagsbuchhandlung Verlag Bad in Baden einen Nachtrag zum Werke von 40 A. heraus, welches die Ausführungsbestimmungen vom 8. November 1913 zum Gebiete über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag (Wehrbeitragsgesetz) vom 3. Juli 1913 enthält.

Die Welt der Künstler. Gruppen künstlerischer Darstellung, herausgegeben von Dr. C. B. Wehr, München, Verlag von Otto Walter, Ravensburg, 4 Bände zu je 90 Bg. Renaus Braut und andere Gedichte von Hanns von Kellin. Modernes Verlagsbureau Curt Wigand, Berlin, Leipzig. Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Im Verlag von U. Wehr, Berlin ist erschienen: Kaiser Wilhelm Flotten-Bücher, Heft 1-4. Preis je 20 Bg. Eine neue Bilderlampe, die sich des hohen Wertes rühmt, darf, daß der Käufer selbst die Verwendung seines Namens für sie gestattet hat! Eine solche Auszeichnung verpflichtet; sie ist aber wie die ersten Geste, nicht unbedingt geblieben. Diese Bücher sind neu und eigenartig, gut ausgestattet und inhaltlich so, wie es sich für Schriften, die sich an große Kreise wenden, gehört. - Gedichte, 2. Bd. Richard Wolff. Preis 3 M. geb. 4 M. geb.

Verreist! bis 10. Januar. Prof. Dr. Hellpach, Nervenarzt

Stadt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem hdt. Vierordtbad am Dienstag nachmittag von 3-7 Uhr.

Grundstücks-Zwangversteigerung zur Aufhebung der Gemeinschaft.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 1477: 1 a 93 qm mit Gebäuden, Schwannstr. 22.

Grundstücks-Zwangversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 5115: 5 a 92 qm Sandweg an der Kärcherstr.

Musik-Instrumente

10% Weihnachts-Rabat Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt Kaiserstraße 14.

Blorheimer Goldwaren

Schweizer Taschenuhren Goldene Armbänder Zigaretten-Etuis Schnupftabakdosen :: Spazierstöcke

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

reizende Heberaldung

Paradies-Chaiselongue Solid - elastisch - groß - verstellbar. Preiswerte, schöne Chais.-Decken.

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Feine Toilettenseifen Parfüm, Kartonagen Kammgarnituren

empfehl als praktische Weihnachts-Geschenke Frau Marie Mösch Parfümerie, Amalienstrasse 25a.

Grachbriefe

werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stadt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 2 bis 1/2 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Ueberzieher,

Anzüge,

wenig getragen, von W. S. - an darunter die feinsten Maßfächer. Einz. Joppen, Söten, Westen, ferner neue Kinder-Anzüge, sehr billig.

Gelegenheitskaufhaus,

55 Verderstraße 55.

Kinder-Schreibpulte.

Gebr. Boschert Kaiserpassage 10-18.

Magenstärkend,

Klostertropfen.

Zu haben in Karlsruhe bei: Jul. Deha Nachfolg. u. W. Tscherning; in Mühlburg bei Max Strauß.

SANAS Geschirre

Sind die besten! Wortmarke Sanas eingebraunt Garantie für jed. Stück.

SONDRA

Rein-Aluminium-Koch-Back- u. Brat-Geschirre Beste Aluminium-Küchengeräte!

SANAS SELBSTKOCHEP

Neuester, solider, bester, billigster Koch-Back- u. Brat-Apparat Bellino & Cie., Emillier-Str.- u. Metall-Werke, Göppingen.

Keine grauen Haare mehr.

Farbe dein Haar selbst mit Haarsfarbe Driem. Garantiert unschädlich und echt. Preis 1,50 M. u. 3 M.

Wachholderjaft,

bestes Mittel bei Husten, Heiserkeit, Nagen und Nierenleiden, Dienstag Marienplatz, Pyramide, Geschäft mitbringen.

Schuhhaus Bertolde

werden Ihnen beim Einkauf aller Arten von

Schuhwaren

die grössten Vorteile in Bezug auf Auswahl, Qualität und Preis geboten.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 :: Marktplatz.

Freudenstadt im Schwarzwald. Idealer Winteraufenthalt für Sport und Erholung. Herrliches Skigebände. Skilehrer und Lehrerinnen stets am Platze.

Für Sport

Hemdhosens, Marke „Z“ in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide. Reform-Beinkleider, Marke „Z“ eng anschließend, in Baumwolle und Wolle.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen Waldstrasse 49. Rabatmarken. Telefon 579.

Keine grauen Haare mehr!

Die von mir neueingeführten Haarfärbemittel geben Haaren die ursprüngliche Farbe wieder.

H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223.

Schlittschuhe

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstrasse 51.

Mandarinen

in Karton a 25 Stück 1,40 in Karton a 25 Stück 1,50 in Karton a 25 Stück 2,50

Orangen

10 Stück 40 Pfg. 10 Stück 50 Pfg. 10 Stück 60 Pfg. Mandarinen, offen . . . Stück a 5-6 Pfg.

J. Della-Bona

Erbsprinzenstraße 28 Kaiserstraße 245 Telefon 745. Telefon 3908.

Schwartenholz,

Welch edler Menichenfreund macht schwer lungenkrank, ganzlich mittelbarer Weise eine kleine Weihnachtsfreude.

Winter-Kuren im Rinder-Kurhaus

Freudenstadt

Würt. Schwarzwald. 780 m. Zentralheizung. Elektr. Licht. Prospekte durch die Vorsteherin.

Turisten

erhalten schöne Zimmer in der Pension Colombi in 343843.

Kaffee

Mocca-Mischung das Pfund Mk. 2,20. stets frisch geröstet. 16779

Dessert- u. Stärkungsweine

Malaga Sherry Portwein Madeira usw. unter sucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei:

Heirats-Gesuch.

Gebild. Landwirt, lath., von ang. Feigern, aus achtbarer Familie, mit guter Herzensbildung, wünscht Einbeirat in ein kleineres Gut.

Heirat.

Witwer, Anfangs 30, gesund u. rüstig, alleinstehend, lath., Fabrikbesitzer mit größerem Vermögen u. Einkommen.

Weihnachtswunsch.

Tüchtiger, strebs. Maurer, schon mehrere Jahre selbständig, sucht mit einem braven, fleißigen Mädchen vom Lande in Verbindung zu treten.

Wer erteilt Aniericht

auf Maschine System Rieber & Hoffmann.

Offerten unter 343066 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zum Entwurf eines neuen deutschen Strafgesetzbuchs.

Von Justizrat Leonhard Friedmann, Rechtsanwalt und Notar in Berlin, Mitglied der Strafrechtskommission.

Der bekannte Berliner Kriminalist und Verteidiger, schreibt hier seine Ausführungen über das neue Strafgesetzbuch und wendet sich heute dem „Besonderen Teile“ des Entwurfs, den einzelnen Straftaten zu, nachdem er in seinem ersten Aufsatz sich mit dem „Allgemeinen Teile“ beschäftigt hatte, bei dem er eingangs auch heute noch etwas verweilt.

II. Der „Besondere Teil“ des Entwurfs.

Irreum über das Strafgesetz — Vorstrafen und ihre Löschung im Strafregister — Unternehmungshaft — Strafvollstreckung — Todesstrafe — Verweigerung der Geldstrafe — Schwere Strafen für Bettel, Arbeitsheh, Tierquälerei — Schutz des Privatlebens — Wahrnehmung berechtigter Interessen — Schlussbetrachtung.

Eine Vorschrift von außerordentlicher Tragweite ist die Bestimmung des neuen Strafgesetzbuchs, wonach ein Irreum über das Strafrecht nicht mehr wie bisher völlig belanglos ist, sondern eine Strafgewalt, unter Umständen, sogar das Absehen von Strafe herbeiführen kann. Es ist bekannt, daß Antennen des Strafgesetzes nach geltendem Rechte nicht vor Strafe schützt. Man glaubt, mit der Fiktion arbeiten zu müssen, daß jeder Bürger jedes Strafgesetzes kennt. Daß es sich hierbei um eine Fiktion handelt, ist bei dem immensen Umfange von strafrechtlichen Bestimmungen im Strafgesetzbuch, den zahlreichen Nebengesetzen und den unzähligen Polizeiverordnungen auf der Hand liegend, und die Urteilsprüche höherer Instanzen, bei denen diese oder jene Gesetzesverletzung der Vorinstanz festgestellt wird, ergeben, daß eine unbeschränkte Gesetzeskenntnis selbst bei den Richtern nicht vorhanden ist. Man hat sich also daran gewöhnt, das Dogma, jeder müsse das Strafgesetz kennen und Antennen bestreite nicht von Strafe, als eine Art Notwehrhandlung des Staates anzusehen, die geboten erscheine, weil sonst die Rechtspflege überhaupt lahmgelegt und jeder Angeklagte behaupten werde, er habe das Gesetz nicht gekannt. Daß in Fällen, in denen ein Angeklagter behaupten würde, er habe nicht gewußt, daß Diebstahl strafbar sei, zur Freisprechung wegen dieses Rechtsirrtums noch ein Richter gehöre, der ihm diesen Irrtum glaube, haben die Befürworter des geltenden Rechts nicht berücksichtigt. Der Entwurf hat folgenden Weg eingeschlagen: Wenn der Täter nachweislich in dem Glauben gehandelt hat, die Tat sei erlaubt, weil er sich über das Gesetz oder dessen Anwendbarkeit irrt, so schließt der Entwurf die Anwendung von Todesstrafe oder Zuchthaus und von bestimmten Nebenstrafen aus und gestattet im übrigen in den Fällen, in denen das angeführte Mindestmaß der Straftat, also bei Gefängnis 1 Tag, übersteigt, auf dieses Mindestmaß herabzugehen. Bei einschuldigem Irrtum über das Strafrecht gewährt der Entwurf dem Richter das Recht, die Strafe nach freiem Ermessen zu mildern und, wenn nach den besonderen Umständen des Falles eine Befreiung nicht geboten ist, sogar davon abzusehen.

In Verbindung mit den vorstehend besprochenen, auf eine mildere Strafbemessung oder auf Absehen von Strafe gerichteten Bestimmungen des Entwurfs soll hier noch hervorgehoben werden, daß die Zulässigkeit der Fiktion von Strafen in den Strafregister nach zehnjähriger guter Führung ausgesprochen wird, und daß in besonderen Fällen nach zwanzigjährigem Ablauf sogar die Anordnung getroffen werden kann, daß die Beurteilung aus nicht geschehen zu behandeln ist, alle amtlichen Aufzeichnungen darüber zu vernichten sind und der Beurteilte berechtigt ist, jedem, auch den Behörden gegenüber, die Auskunft über die Strafe zu verweigern. Im Interesse des Angeklagten liegt es ferner, daß die volle Anwendung der Unternehmungshaft zur Regel erhoben ist, von der nur unter bestimmten Voraussetzungen abgesehen werden kann. Das geltende Recht stellt die ganze oder teilweise Anrechnung der Unternehmungshaft in das Ermessen des Richters, macht also die Nichtanrechnung zur Regel.

Auch die bisher nur im Verwaltungswege zu erreichende Bedingte Strafaufhebung wird nunmehr gesetzlich geregelt. Es werden bei Strafen bis zu sechs Monaten Bewährungsstrafen bewilligt, die dazu dienen sollen, dem Beurteilten Gelegenheit zu geben, sich durch gute Führung den Erlaß der Strafe zu verdienen. Diese Vergünstigung wird durch das Gericht unter Berücksichtigung der Beweggründe zur Tat, des Verhaltens des Täters nach der Tat, seiner Bemühung, den angerichteten Schaden wieder gut zu machen, bestimmt. Für die Strafvollstreckung, deren Einzelheiten einem besonderen Gesetze vorbehalten bleiben, sind jetzt schon einige, den modernen Anschauungen entsprechende Bestimmungen getroffen, von denen hier nur hervorgehoben werden soll, daß die zur Haftstrafe Beurteilten von anderen Gefangenen getrennt gehalten werden sollen, ebenso die jugendlichen Gefangenen von den erwachsenen, und daß besondere Anstalten oder besondere Abteilungen für diejenigen Gefangenen eingerichtet werden sollen, bei deren Aburteilung verminderte Zurechnungsfähigkeit angenommen worden ist.

Es dürfte noch diese oder jene Bestimmung des Allgemeinen Teils, aus der das eingangs betonte Bestreben des Entwurfs, modernen Anschauungen Rechnung zu tragen, hervorgeht, der Bepfändung würdig sein, doch es erscheint ein Eingehen auf Einzelheiten an dieser Stelle nicht recht angebracht; die getroffene Auslese aus dem Allgemeinen Teile des Entwurfs dürfte ausreichen, um ein ungefähres Bild des Gesamtcharakters zu geben.

Aus dem Besonderen Teile soll erwähnt werden, daß die Todesstrafe zwar beibehalten ist, daß sie aber als einzige Strafe nur noch für denjenigen angedroht ist, der den schwersten Fall des Hochverrats begeht, nämlich das Unternehmen, den Kaiser, einen anderen Bundesfürsten oder den Regenten eines Bundesstaates zu töten, daß aber auch in diesen Fällen die Todesstrafe in Wegfall kommt und lebenslanges Zuchthaus oder Zuchthaus von 10 bis 15 Jahren eintritt, wenn der Täter nicht mit Uebertretung gehandelt hat, bei mildernden Umständen sogar Zuchthausstrafe von einem Jahre aufwärts, Gefängnis oder Festung (im Entwurfe „Einschließung“ genannt) von 6 bis zu 10 Jahren. Beim Mord, also der überlegten Tötung, ist die Todesstrafe beibehalten, aber nicht wie im geltenden Rechte als absolute Strafe, sondern mit Gewährung der Möglichkeit, bei Annahme von mildernden Umständen auf lebenslanges Zuchthaus oder auf Zuchthaus von 10 bis 15 Jahren zu erkennen.

Weiter soll hervorgehoben werden, daß bei einer großen Reihe von Straftaten, etwa 30, bei denen das geltende Recht nur Frei-

heitsstrafen kennt, der Entwurf, sei es als ordentliche Strafe, sei es bei Annahme von mildernden Umständen, auch die Geldstrafe zuläßt. Es interessieren hier besonders die Bestimmungen über Stiegelbruch, Beschimpfung von Religionsgesellschaften, Störung des Gottesdienstes, unwahre Entschuldigungen von Geschworenen oder Schöffen, Erlassung der Anzeige von geplanten besonders schweren Verbrechen, Ausstellung falscher Urteile durch Ärzte oder Tierärzte zum Gebrauch bei Behörden oder Versicherungsunternehmen, Vernichtung oder Beschädigung von Urkunden und Verrückung von Grenzsteinen in schädigender Absicht, Verletzung von Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung von menschlichen Krankheiten, Tier- und Pflanzenseuchen, Entführung von Minderjährigen zum Zwecke der Ehehehlerei, Freiheitsberaubung, Schererei und gewerbmäßiges Glücksspiel. Diesen Strafmilderungen steht allerdings auch eine geringere Anzahl von Strafschärfungen gegenüber, die der Entwurf gegenüber dem geltenden Rechte auf Grund von Wünschen aus dem Publikum oder von Erfahrungen aus der Kriminalistik für erforderlich erachtet hat. Interessieren wird weiter, daß die sogenannte „Wohnungsuppelei“ für strafflos erklärt wird, wenn durch sie kein unverhältnismäßiger Gewinn erzielt wird.

Wünschen und eingehenden Anregungen aus denjenigen Kreisen entsprechend, die sich die Armenpflege und eine rationelle Wohlfahrtspflege zur Lebensaufgabe gemacht haben, ist dem Bettel und der Arbeitsheh dadurch schärfer entgegengetreten worden, daß der Entwurf sie aus dem Kreise der Uebertretungen, unter denen sie jetzt figurieren, herausgenommen und unter die schwerere Vergehensstrafe gestellt hat. Das Gleiche ist mit der Straftat der Tierquälerei geschehen und damit einem Wünsche Genüge getan, der von den verschiedensten Seiten immer und immer wieder ausgesprochen wurde. Es war in der Tat nicht zu verstehen, daß gerade die Tierquälerei, bei der oft der höchste Grad der Verrohung entwickelt wird, und die gewissermaßen als Vorstufe für eine Reihe der gemeingefährlichsten Verbrechen angesehen werden kann, durch das geltende Recht als Uebertretung angesehen wird, die mit einer Höchststrafe von 150 Mark oder sechs Wochen Haft bestraft ist.

Dem Wünsche, den Missethätigen in die Öffentlichkeit zu bringen, trägt der Entwurf durch eine neue Strafbestimmung Rechnung, die Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe gegen denjenigen androht, der über Angelegenheiten des häuslichen oder Familienlebens eines anderen, die das öffentliche Interesse nicht berühren, eine ehrenrührige Tatsache öffentlich behauptet oder mittelst. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein, der zurückgenommen werden kann, und der sich auf Bestrafung wegen dieses „Indistretionsdeliktes“ beschränken muß, die Bestrafung wegen Beleidigung aber ausschließt. Für dieses Spezialvergehen ist der Wahrscheinlichkeitsbeweis anzulässig, während er für die Beleidigung beibehalten ist.

Von besonderer Bedeutung, speziell für die Presse, ist die Ausdehnung, die der Entwurf dem Begriffe der Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Beleidigungen gibt. Die Rechtssprechung des Reichsgerichts gewährt der Presse kein weitergehendes Recht als jeder Privatperson. Wahrnehmung berechtigter Interessen soll auch bei ihr nur vorliegen, wenn es sich um eigene oder den Täter nahe angehende fremde Interessen handelt. Der Entwurf bestimmt, daß Äußerungen zur Wahrnehmung berechtigter öffentlicher Interessen straflos sind, wenn der Täter sich nachweislich in einschuldigem guten Glauben an die Wahrheit der Äußerung befunden hat. Es sei mir vergönnt, diese notwendig nur oberflächliche Besprechung der vorliegenden Beschüsse der Strafrechtskommission mit der Wiederholung der Erklärung zu beschließen, mit der ich sie begonnen habe: Der Wille, ein modernes Reformwerk zu schaffen, tritt in diesen Beschlüssen zutage, und es ist reichliche Arbeit aufgewendet worden, diesen guten Willen in die Tat zu überlegen. Ob es gelungen ist, wird die Zukunft lehren.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 21. Dezember 1913.

Die gestern über Nordpazifik gelegene Depression ist auf südpazifischer Bahn bis Nordwestrußland weitergezogen und hat sich zugleich weiter nach Südwesten hin ausgedehnt; bis Mitteldeutschland herein ist deshalb trübes Tauwetter mit Regenfällen eingetreten. Der hohe Druck, der heute einen Kern über Süddeutschland und der Schweiz aufweist, hat sich westwärts zurückgezogen; in seinem Bereich herrschte am Morgen noch heiteres Frostwetter. Wahrscheinlich wird die Depression ihren Wirkungsbereich weiter ausbreiten; es ist deshalb Zunahme der Bewölkung, Abnahme des Frostes, später etwas Niederschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Dezember, 21. Nachts 9° U., 22. Morg. 7° U., 22. Mitt. 2° U., Barometer, Thermometer, Wind, Himmel.

Höchste Temperatur am 20. Dezember: 10 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -6,0 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 21. Dezember, 7,26 Uhr früh: 0,0 mm. Höchste Temperatur am 21. Dezember: -0,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -6,2 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 22. Dezember, 7,26 Uhr früh: 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Dezember früh: Lugano heiter - 4 Grad, Triest heiter 3 Grad, Florenz wolkenlos 1 Grad, Rom bedeckt 6 Grad, Cagliari heiter 8 Grad.

on Karlsruhe, 22. Dez. Die Frostperiode scheint sich allmählich ihrem Ende zuzuneigen. Das barometrische Maximum, unter dessen Einwirkung verbreitetes, trockenes und helles Winterwetter herrschte, zieht sich ostwärts zurück und eine im Vordringen begriffene nordöstliche Depression gewinnt rasch Einfluß. In Norddeutschland ist heute bereits mildes Regenwetter eingetreten, während bei uns der Frost noch weiter anhält und sich sogar vielfach noch etwas gesteigert hat. In Karlsruhe betrug das heutige Minimum -6 Grad; die Eisbahnen sind in guter Verfassung. Das Barometer beginnt jetzt härter zu fallen, so daß wir mit zunehmender Trübung und Niederschlägen rechnen müssen. Der Wind hat bereits nach Südwesten gedreht und im Gebirge herrscht vereinzelt Föhn und Temperaturumkehr. Nach den neuesten Berichten aus dem Schwarzwald sind die Schneeverhältnisse ziemlich unverändert.

nachmittags herrscht leichtes Tauwetter bei 2 bis 3 Grad Wärme. Die Sportbahnen sind von 700 Meter aufwärts fahrbar. In den Tälern und im Flachland hat der verlassene Nacht getretene Nebel kräftige Neuhreifbildungen hervorgerufen. Winterportausichten für Weihnachten sind entsprechend heute sich mehr und mehr verändernden Luftdruckverteilung Wetterlage augenblicklich durchaus unbestimmt.

Handelsteil der „Bad. Presse“

Durlach, 20. Dez. Der heutige Schweinemarkt war belebt mit 130 Käufer Schweinen und 245 Ferkel Schweinen; davon wurden verkauft 105 Käufer Schweine und 210 Ferkel Schweine. Preis per für erstere 40-75 Mark, für letztere 15-26 Mark. Der Geschäft war gut.

Abwicklung des Güterverkehrs.

Berlin, 20. Dez. Die Abwicklung des Güterverkehrs im Monat November geht aus den Ausweisen über die Verkehrsleistungen der deutschen Haupt- und vollspurigen Nebenbahnen für den Monat mit aller Klarheit hervor. Es wurden nämlich im November l. J. nur 176,86 Millionen Mark (auf den Kilometer 3281) eingenommen, 2,03 Millionen Mark weniger als im gleichem Jahresmonat. Auf den Kilometer berechnet, ergibt sich eine Einnahme von 0,65 Mark oder 1,94%. Diese Tatsache steht im besten Zusammenhang mit dem Rückgang der Ausfuhr, der dem noch im letzten Monat zu konstatieren war und überhaupt mit rückläufiger Konjunkturbewegung. Der Personenverkehr hat gegen nach denselben Ausweisen gegen das Vorjahr noch zugenommen. Es wurden im ganzen dafür von der Reichsbahn 62,61 Millionen Mark, auf den Kilometer 1,19 Millionen Mark vereinnahmt, das 5,18 Millionen Mark im ganzen und 91 Mark auf den Kilometer, 5,26% mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Telegraphische Kursberichte vom 22. Dezember.

Large table of telegraphic exchange rates for various cities including Frankfurt, Berlin, London, Paris, Vienna, and others, listing bank names and rates.

Zum Feste advertisement for Dr. Dettler's Festtuchen, including ingredients and preparation instructions.

Dr. Dettler's Festtuchen advertisement with detailed recipe and preparation instructions.

B. Odenheimer Karlsruhe, Degenfeldstr. 4 Kirschwasser, Zwetschgen-Branntwein Cognac, Rum Punsch-Essenzen, Feine Liköre.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegerater und Grossvater Adam Steidel im Alter von 82 1/2 Jahren. B44057 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Ph. Ganzer. Karlsruhe, den 22. Dezember 1913. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Dezbr. nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwester und Tante Frau Rosine May Witwe geb. Kusterer sowie für die schönen Kranzspenden und insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard und die liebevolle Pflege der Krankenschwestern sagen herzlichsten Dank. Rosa May. Hermann May. Durlach, den 22. Dezember 1913. 8731a

Öffentliche Versteigerung. Dienstag, den 23. Dez. 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Kaiserstraße 221, im Auftrage des Auktionsverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Krausmann, die zur Konkursmasse der Kunsthandlung Duden gehörigen Sachen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 große Anzahl gerahmte und ungerahmte Bilder, Spielkarten, Bücher, Kunstgegenstände, Bilderkommoden, Bilderschränke, Regale, Tische, Stühle, Gaslampen, Schaufeln, 1 Silber-Schreibmaschine, 1 großer Lichtbild-Apparat, mit sämtlichem Zubehör, 1 Wiedermeierisch. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Fortsetzung evtl. am Mittwoch, vormittags 9 Uhr. Sprich, Gerichtsvollzieher.

Südfrüchten-Spezialhaus J. Della-Bona Erbprinzenstraße 28 Kaiserstraße 245 Telefon 745 empfiehlt als Telefon 3808 willkommenste Weihnachts-Geschenke feinst garnierte Obst- u. Delikatesskörbe in jeder Preislage. 20818 Bestellungen erbitte rechtzeitig.

B. Kamphues, Karlsruhe, Kaiserstraße 207, sammelt 16797 Antike Uhren, Antik. Schmuck. Defen wegen vorgerückter Saison mit 20810.21 10% Rabatt Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51. Sitz- und Hauschuhe man gut und billig in allen Größen Sähringerstr. 72, 2. St. Geflücht eine mit der Fabrikation von 8729a Stahlspänen ausführendes Angebot mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch unter R. E. 208 an Haasenstern & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr. erbeten.

Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153. Spezialgeschäft Handarbeiten Sehr erwünschte Fertige Kissen, Läufer, Decken, Papier-Körbe, Schreib-Mappen, Wand-Dekorationen.

Schreibgehilfenstelle. Gesucht mit sofortigem Eintritt gewandter Schreibgehilfe für die Dauer von 3-4 Monaten. Vergütung nach Vereinbarung. 8726a Großh. Domänenamt Offenbura. Zwangs-Versteigerung. Dienstag, den 23. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandhause, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Versteigerungswege öffentlich versteigern: ca. 9 Mille Zigarren. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, den 21. Dezbr. 1913. Ganzmann, Gerichtsvollzieher. Durmersheim. Ruh- und Brennholzversteigerung

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am Samstag, den 27. ds. Mts., 241 St. forstliche Brühlholz und 7400 St. forstliche Weiden. Am Dienstag, den 30. d. Mts., 167 St. forstliche Stämme und 166 St. St. 113 St. 11, 33 St. 11. Kl. 11. Die Zusammenkunft ist am ersten Tag vormittags 10 Uhr im Leinhardt und am zweiten vormittags 10 Uhr am Eßlinger Weg am Waldeingang. 8727a.21 Durmersheim, 20. Dezbr. 1913. Der Gemeinderat. Peter. In herrlicher Lage des bodenreichen Schwarzwaldes (1000 m über dem Meeresspiegel) ist gernebesuchtes Ausflugs-Restaurant (beträchtlicher Bier- u. Weinverbrauch, viel Küchenutensilien, große Lokalisation, 10 vermehrbare Zimmer, 6 Morgen bester Grund und Sand, Winterportplatz) sofort um den Spottpreis von Mk. 27000.- bei Heimezem Angebot zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B44026 an die Exped. der „Bad. Presse“.

la. Existenz! In starkfrequenzierter badischer Garnisonstadt ist beiläufiger, hochrentabler Gasthof m. Metzgerei, große Lokalisation, 6 Fremdenzimmer, Nr. 650.-, Mieteneinnahme, hoher Bier- u. Weinumsatz, viel Küche, sofort altersthalber um den Spottpreis von Mk. 62000.-, bei Nr. 12000.- Angahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B44028 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Christbäume. Großer Abichlag. Größte Auswahl Edelstannen und Fichten das Stück von 20 Pf. an, von 0,50 m bis 7 m hoch empfiehlt Anton Schlager, Ecke Karl- und Vorholzstraße. In einer Amts- und Garnisonstadt ist ein gutgehendes Gasthaus (Realrecht) per 1. Januar n. J. an tüchtige, kautionsfähige Wirthe zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 8092a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Haus-Verkauf. In nächster Nähe des Hauptbahnhofs ist ein gut gebautes, schönes 4stöckiges Haus mit Gartenbau, Werkstätte, Remise, Gärten und Einfahrt ertheilungshalber zum Verkaufspreis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 20281 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lebensstellung! Eine große, in den besten Kreisen eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft hat ihre Bezirksverwaltung für Mittelbaden mit Sitz in Karlsruhe infolge bevorstehender Verlegung ihres bisherigen Bezirksvertreters zum 1. April 1914 neu zu besetzen. Die gut dotierte Stellung ist dauernd und pensionsberechtigt. Kautionsfähige Fachleute mit makelloser Vergangenheit wollen ihre Bewerbung mit Resumé, Nachweisen, Zeugnissen, Referenzen und Photographie unter Nr. 20827 an die Exped. der „Badischen Presse“ send.

Gelegenheitskauf! Wenig gebrauchte Pianino von Verbus, Ritter, Nagel sind unter Garantie billig abzugeben. 20075 J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21. Pianino, vorzüg. Instrument, ist mit 5jähr. Garantie billig zu verkaufen. Auf Wunsch Zahlungsvereinerung. Maier Weinheimer, 20800.21 Kronenstr. 32. Klubsessel billig zu verkaufen. 20801.21 Kronenstr. 32, Rückgebäude. Zu verkaufen 2 Bohnensessel, neu, gut, bill. abzugeben. 244081 Bittel 15, parterre. Chaiselongue, neu, gut, wird für nur 24 Mk. verkauft. Keine Probeweise. Postermöbelhaus Köhler, Schützenstr. 25. 244044

Ein schöner, langer, weißer Pelz wird billig abgeben. 244067 Schützenstr. 20, 2. St. Ein Brillantring zu verkaufen. 19551.09 An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstraße 22. Oliver-Schreibmaschine, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. 20905.33 von Christhoff, Westendstraße Nr. 36. Singer-Nähmaschine, Hand- u. Nähmaschine, Hand- u. Nähmaschine, sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen. 244014 Kaiserstr. 157, 3. St. Eine goldene 585er Savonette-Taschenuhr mit Viertel-Schlagwerk billig abzugeben. 19555 Markgrafenstr. 22. Reit. kompl. m. Federb. 25 A. hochbaut. Reit 40 A. Brafsattel m. Furch. 8 A. Radisattel m. Korm. 8 A. Serviertisch u. Kind-Schreibpult sehr bill. abzugeben. 18. Hof. 244000

Zu verkaufen. 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelkranz, 1 Waschkommode, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelglas, 1 schöne Kommode, versch. farb. pol. Betten, ein- und zweifach. Schränke, 1 Schloßkoffer, 1 eil. Kinderbett, 1 Sofa, Klavierstühle, 2 Herde, 2 Kinderspielzeuge, 5 St. Puppenzimmer, schön eingerichtet. 244084 Kronenstr. 21, 4. St. Rodoschlitten Dabos, Dreifacher, billigs. verkauft. 20826 Ludwig-Wilhelmstr. 10, M. z. Zu verkaufen. Ein schön. Schnaiger. 25 A. Sals. 14 Mon. alt, sehr hoch u. folgsam, kinder- u. gefügig, vom 25 A. 6 Stück Eier-Kropftauben, einige Belg. Hühner, billig abzugeben. Rab. Gerwigstr. 49, 4. St. 1.

Stellen-Gesuche. Besseres Fräulein sucht eine feiner. H. 2.1 Zigarren-Filiale nach auswärts sofort oder 1. Jan. zu übernehmen. 100 Mk. Kautionslösen sofort gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. B44014 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Stellen-Angebote. Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Wäntzen-Börs. Chlinsagen 76. 213a Buchhalterin und Stenotypistin in dauernde Stellung per 1. Jan. 1914 gesucht. Angebote unter Nr. 20798 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bas. Weihnachts-Geschenke. Webers Konversations-Periton, neueste Auflage, bereits neu, Pracht-ausgabe mit Goldrand, verschied. Klavier-Werte, silb. Damenuhr, Regulatur, gold. Ringe, schöner Kinderstuhlfuß, feine Herrenschreibtisch (Dipl.), mit elegantem Stuhl, schönes Vertiko, Kredenz, feine Kommode, Serviertisch, Stühle u. Salonarmatur, prima Arbeit, schöne Porzelle u. Stoffeile, span. Wand, Salonstühle, ar. Flurgarderobe, Ed. u. Plafondkranz, Hausapotheke, Klavierstuhl, feine Tischleuchte u. Pensternmantel, f. Handarbeit, silb. Deckenteller, Kaffee-löffel in Euis, Eisenbeinbein, Reitzzeug, schöne Schülergeige mit Kästchen, Spiegel, Gasguglampe bill. zu verkaufen. 244062 Kriegerstraße 6, 2. St.

Guterhaltener Pelz-Mantel billig zu verkaufen. 20844 Kaiserstraße 177, II. Billig zu verkaufen: Feiner schwarz-Blau-Anzug, feiner Frack mit Weste, 2 schöne Herren-Anzüge für mittlere u. groß. Statur, feiner, sehr schöner Tourist-Anzug, gute Lebersteiner, Abendmantel, feine schwarz, Damensack, modernes Damenskleid, feid. Kleid, Turb. Damensachen, schöner Boa. 244061 Kriegerstraße 6, 2. St. Zu verkaufen: schöner Herrenüberzieher (Seidenfutter) mittelgr. 26 A, weißer Pelz u. Muff (Tibet) für Mädchen 8 A. 244080 Sophienstraße 91, 3. St. r. Fein. blau. Tuchmantel, braun seidene Kleid, ganz modern noch neuer Lebensrock, 2 Paar Herren-Hiesel, bill. zu verkaufen. Anzueh. Dienstag von 8-11 Uhr morgens. Roßstraße 7, 4. St. Biedermeyer-Sofa mit 6 Stühlen, alles Kirchbaumholz, billig abzugeben. 19552 An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstraße 22. Schöne Wiedermeier-Möbel: Schrank, Kommode, Bettstelle, Tisch, 3 Stühle, auf 100 A. groß, Kirchsch. Schrank u. rund. Tisch, auch einz., zu verl. Ew. Wilh. Str. 18, St. 18. 244000

Ein schöner, langer, weißer Pelz wird billig abgeben. 244067 Schützenstr. 20, 2. St. Ein Brillantring zu verkaufen. 19551.09 An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstraße 22. Oliver-Schreibmaschine, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. 20905.33 von Christhoff, Westendstraße Nr. 36. Singer-Nähmaschine, Hand- u. Nähmaschine, sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen. 244014 Kaiserstr. 157, 3. St. Eine goldene 585er Savonette-Taschenuhr mit Viertel-Schlagwerk billig abzugeben. 19555 Markgrafenstr. 22. Reit. kompl. m. Federb. 25 A. hochbaut. Reit 40 A. Brafsattel m. Furch. 8 A. Radisattel m. Korm. 8 A. Serviertisch u. Kind-Schreibpult sehr bill. abzugeben. 18. Hof. 244000

Stellen-Gesuche. Besseres Fräulein sucht eine feiner. H. 2.1 Zigarren-Filiale nach auswärts sofort oder 1. Jan. zu übernehmen. 100 Mk. Kautionslösen sofort gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. B44014 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Stellen-Angebote. Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Wäntzen-Börs. Chlinsagen 76. 213a Buchhalterin und Stenotypistin in dauernde Stellung per 1. Jan. 1914 gesucht. Angebote unter Nr. 20798 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Die Gemeinde Durmersheim versteigert am Samstag, den 27. ds. Mts., 241 St. forstliche Brühlholz und 7400 St. forstliche Weiden.

la. Existenz! In starkfrequenzierter badischer Garnisonstadt ist beiläufiger, hochrentabler Gasthof m. Metzgerei, große Lokalisation, 6 Fremdenzimmer, Nr. 650.-, Mieteneinnahme, hoher Bier- u. Weinumsatz, viel Küche, sofort altersthalber um den Spottpreis von Mk. 62000.-, bei Nr. 12000.- Angahlung zu verkaufen.

Christbäume. Großer Abichlag. Größte Auswahl Edelstannen und Fichten das Stück von 20 Pf. an, von 0,50 m bis 7 m hoch empfiehlt Anton Schlager, Ecke Karl- und Vorholzstraße.

Bas. Weihnachts-Geschenke. Webers Konversations-Periton, neueste Auflage, bereits neu, Pracht-ausgabe mit Goldrand, verschied. Klavier-Werte, silb. Damenuhr, Regulatur, gold. Ringe, schöner Kinderstuhlfuß, feine Herrenschreibtisch (Dipl.), mit elegantem Stuhl, schönes Vertiko, Kredenz, feine Kommode, Serviertisch, Stühle u. Salonarmatur, prima Arbeit, schöne Porzelle u. Stoffeile, span. Wand, Salonstühle, ar. Flurgarderobe, Ed. u. Plafondkranz, Hausapotheke, Klavierstuhl, feine Tischleuchte u. Pensternmantel, f. Handarbeit, silb. Deckenteller, Kaffee-löffel in Euis, Eisenbeinbein, Reitzzeug, schöne Schülergeige mit Kästchen, Spiegel, Gasguglampe bill. zu verkaufen.

Ein schöner, langer, weißer Pelz wird billig abgeben. 244067 Schützenstr. 20, 2. St. Ein Brillantring zu verkaufen. 19551.09 An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstraße 22. Oliver-Schreibmaschine, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. 20905.33 von Christhoff, Westendstraße Nr. 36. Singer-Nähmaschine, Hand- u. Nähmaschine, sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen. 244014 Kaiserstr. 157, 3. St. Eine goldene 585er Savonette-Taschenuhr mit Viertel-Schlagwerk billig abzugeben. 19555 Markgrafenstr. 22.

Stellen-Gesuche. Besseres Fräulein sucht eine feiner. H. 2.1 Zigarren-Filiale nach auswärts sofort oder 1. Jan. zu übernehmen. 100 Mk. Kautionslösen sofort gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. B44014 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote. Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Wäntzen-Börs. Chlinsagen 76. 213a Buchhalterin und Stenotypistin in dauernde Stellung per 1. Jan. 1914 gesucht. Angebote unter Nr. 20798 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Feinste Pralinen Pfund Mk. 2.- 3.- 4.- 5.-
 Telephone 3045. Feinst gefüllte Bonbonnieren.

Ueber 2000 Ringe auf Lager.

Trauringe ohne Lötfluge, 8 Karat Gold 333 Paar 10.—
 Trauringe ohne Lötfluge, 14 Karat Gold 585 Paar 20.—
 Massiv goldene Damenringe von 2.— an
 Massiv goldene Herrenringe von 5.— an

Ueber 3000
 Ketten, Collier, Armbänder, Rock- und Blusennadeln
 u. s. w., in jeder Preislage.

Bestes Bezugshaus couranter Waren. Viele Anerkennungen.
 Tafelbestecke, schwer versilbert u. gestempelt.
 6 Esslöffel in Etui 7.—
 6 Kaffeelöffel in Etui 3.—, 20 Gr. Silberauflage

Bis Weihnachten **5%** Rabatt auf Fabrik-Details-Preise.
 Im eigenen Interesse besichtigen
 Sie meine Ausstellung und Preise.

Oskar Kirschke, KARLSRUHE
 Kriegstr. 12,
 Coufante alle Bedienung. 20434 Rabattmarken.

Weine

Empfehle: **Rot- und Weißweine** in Flaschen und Gebinden
 per Liter von 60 Pfg. an.

Besonders mache ich auf meine selbstgekelterten, garantiert
 naturreinen, unverschütteten

Spanischen u. Italienischen Rotweine
 (Barletta sehr preiswert) aufmerksam. 20724.4.2

Wilhelm Bender, Morgenstraße 5, Tel. 2084.

Leder-Möbel:

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle 14522

Klub-Sessel

Saffian u. antike Leder, bequem
 u. solid, konkurrenzlos billigste
 Preise.
 Grösste Auswahl am Platze.
 Muster u. Zeichnungen kostenlos.

E. Schütz,
 Werkstätte feiner Ledermöbel,
 Kaiserstr. 227.
 Auffärben abgenützt-Ledermöbel.



PELZE!

Hatte Gelegenheit, noch einige
 Garnituren darunter 20799

**echte Skunks
 Steinmarder
 Alaska-Füchse**
 ganz besonders billig einzukufen.

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch, Ecke Ritterstr.
Verkauf staunend billig.

Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

**Illustriertes Novellenbuch
 neuer deutscher Meister.**

Unsere besten neuesten deutschen Erzähler
 wie **Gustav Falke — Paul
 Heyse — Theodor Fontane
 Rudolf Lindau — Charlotte
 Niese — Ida Boy-Ed — Otto
 Jul. Bierbaum — Detlef v.
 Liliencron und viele mehr.**

In einem stattlichen Ganzleinenband von 520 Seiten mit künstlerischen
 Illustrationen von Hanns Anker.

zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.—
 Nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung
 gewählt und dadurch ein **seiten schönes Hausbuch**
 geschaffen, an dem alle Freude haben werden. In keiner Familie
 sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet
 für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.

So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in
 unserer Expedition, Lammstrasse 1b, erhältlich.

Verlag der „Badischen Presse“.

Deutsche Hebamme a. D. | **Skier**

genährt Damen liebevolle streng
 diskrete Aufnahme 388733
 Madame Kramer, Nancy,
 rue General Hoche 44.

mit oder ohne Zubehör, einmal
 gefahren, billig zu verkaufen.
 Anzusehen 12—2 oder 6—8 Uhr
 abends Rudolffstr. 25, 4. St. 22

Spiegel & Wels

Abt. Sportbekleidung
 für Herren u. Knaben.

Schicke u. haltbare Sportbekleidung
 vom einfachsten bis elegantesten Genre

Echte Norweger
 Ski-Anzüge
 Ski-Costumes für Damen
 (auf Bestellung)
 Rodel-Garnituren
 etc.



Grosse Posten

**Jacquard-Decken
 Bett-Teppiche
 Schlafdecken
 Wolldecken
 Kamelhaardecken**

sind enorm billig abzugeben. 19897
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Kaiserstr. 133
 1 Treppe hoch. Ecke Kaiser und
 Kreuzstrasse, Eing. bei der kl. Kirche.

PIANOS



Mk. 395, 425,
 450 bis 1500

10 jähr. Garantie.
 Grösste Auswahl.
 Billigste Preise.
 Bequeme Zahlungsweise.

Johs. Schlaile
 Karlsruhe, Douglasstr. 24
 neben der Hauptpost.

Das schönste **Weihnachts-Geschenk**
 für die **Jugend** ist ein

Diana-Luftgewehr mit 100 Kugeln M 2.90
 und 6 Bolzen

Eureka-Pistolen schon mit M 0.45

Ferner empfehlen wir:

Nähmaschinen — neu — schon mit M 40.—
Schallplatten (Weihnachtslieder und) excl. M 0.60
 (Schlager wie Puppchen) Lizenz

Bis Weihnachten geben wir einen Rabatt von
20% auf Sprechmaschinen.

Nordische **Stahlgesellschaft, Karlsruhe, Kaiserstr. 81.**

Stoewer-Record
 Bestehende erstklassige Schreib-
 maschine für volle Büro-Leistungen

Stoewer-Elite
 Die neue kleine Schreibmaschine für
 Reise, Büro und Haus



BERNH: STOEWER AKT. GES. STETTIN
 Letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Gen-Vertr.: **Paul Bräuer**, Hebelstr. 9. | **Geb. Boschert**, Kaiserpassage 10

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der
 Druckerei der „Badischen Presse“